

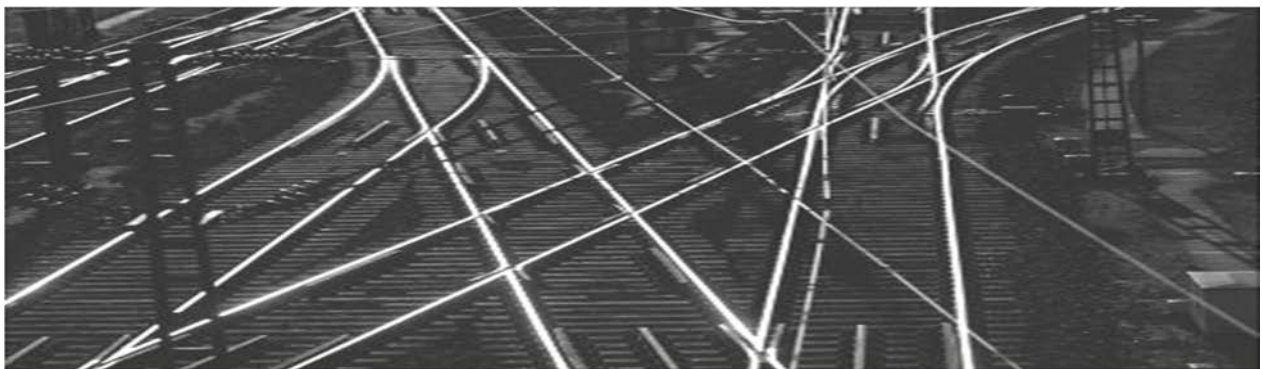


Zwischenbericht

Aktenzeichen: BEU-uu2025-12/004-3323

Stand: 02.03.2026 Version: 1.0

Erstveröffentlichung: 03.03.2026



Gefährliches Ereignis im Eisenbahnbetrieb

Ereignisart:	Zugentgleisung
Datum:	23.12.2025
Zeit:	11:40 Uhr
Betriebsstelle:	Bf Nordstemmen
Streckennummer:	1732
Kilometer:	26,7

Veröffentlicht durch:

Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung

Heinemannstraße 6

53175 Bonn

Inhalt

I.	Änderungsverzeichnis	I
1	Vorbemerkungen.....	1
2	Zugentgleisung am 23.12.2025 Bf Nordstemmen	2
2.1	Kurzbeschreibung des Ereignisses.....	2
2.2	Folgen	2
2.3	Untersuchungsfortgang.....	2
2.4	Identifizierte Sicherheitsprobleme.....	3

I. Änderungsverzeichnis

Änderung	Stand

1 Vorbemerkungen

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfolgt auf Grundlage des § 5 Abs. 5 Eisenbahn-Unfalluntersuchungsverordnung (EUV). Hiernach ist zu allen formal durch eine Untersuchungsstelle eröffneten und laufenden Untersuchungen, mindestens zu jedem Jahrestag des gefährlichen Ereignisses, ein Zwischenbericht herauszugeben. Die Berichte enthalten Informationen zum Untersuchungsfortgang und zu etwaigen bei der Untersuchung identifizierten Sicherheitsproblemen. Diese Informationen basieren auf dem gegenwärtigen Untersuchungsstand, können jederzeit Änderungen unterliegen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ziel und Zweck der Untersuchungen ist es, die Ursachen von gefährlichen Ereignissen aufzuklären und hieraus Hinweise zur Verbesserung der Sicherheit abzuleiten. Untersuchungen der BEU dienen nicht dazu, ein Verschulden festzustellen oder Fragen der Haftung oder sonstiger zivilrechtlicher Ansprüche zu klären und werden unabhängig von jeder gerichtlichen Untersuchung durchgeführt.

Der vorliegende Unfall könnte sich als ein Ereignis innerhalb einer Unfallserie im europäischen Bahnsystem darstellen. Diese Serie betrifft Radscheibenbrüche an Güterwagen und ist bereits seit mehreren Jahren Gegenstand umfangreicher Expertenberatungen. Die BEU hat sich deshalb zur Veröffentlichung eines Zwischenberichts vor dem ersten Jahrestag des Ereignisses entschieden.

2 Zugentgleisung am 23.12.2025 im Bf Nordstemmen

Dieser Zwischenbericht enthält eine Kurzbeschreibung des Ereignisses und der Ereignisfolgen. Im Weiteren wird auf den Stand der Untersuchung eingegangen. Die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes identifizierten Sicherheitsprobleme werden im letzten Abschnitt benannt.

2.1 Kurzbeschreibung des Ereignisses

Am 23.12.2025 gegen 11:40 Uhr entgleiste der Güterzug GAG 47927 auf der Fahrt von Hamburg-Waltershof Hansaport nach Stahlwerke Linz im Bf Nordstemmen in km 26,7 der Strecke 1732 mit dem in Fahrtrichtung ersten Radsatz des an 35. Stelle laufenden Wagens. Aufgrund des durch den entgleisten Radsatz verursachten Schotterflugs erkannte der Tf des in Gegenrichtung verkehrenden DGS 69112 den entgleisten Wagen und setzte augenblicklich einen Nothaltauftrag ab.

An dem Ereignis Beteiligte waren u. a.:

- das Eisenbahninfrastrukturunternehmen (DB InfraGO AG),
- das Eisenbahnverkehrsunternehmen (DB Cargo AG),
- das Eisenbahnverkehrsunternehmen (boxXpress.de GmbH),
- der Wagenhalter (DB Cargo AG),
- die für die Instandhaltung zuständige Stelle (DB Cargo AG).

2.2 Folgen

In Folge der Entgleisung entstanden erhebliche Schäden an den beteiligten Fahrzeugen, am Oberbau sowie der Leit- und Sicherungstechnik. Unter anderem wurde das Triebfahrzeug des entgegenkommenden Güterzuges DGS 69112 durch den Schotterflug beschädigt. Beide Triebfahrzeugführer wurden bei diesem Ereignis leicht verletzt. Darüber hinaus wurden weitere Personen weder verletzt noch getötet.

2.3 Untersuchungsfortgang

Die Untersuchung befindet sich im Prozessschritt 3 -Sachverhaltsfeststellung-. Weitere Informationen zu den Untersuchungsprozessschritten sind im Internet unter www.beu.bund.de abrufbar.

2.4 Identifizierte Sicherheitsprobleme

Die bisherigen Untersuchungen ergaben, dass die Entgleisung von dem Güterwagen an der 35. Stelle des Wagenzugs ausging. Dieser entgleiste bei der Durchfahrt durch den Bf Nordstemmen mit dem in Fahrtrichtung ersten Radsatz, der anschließend über eine Distanz von etwa 4.000 m mitgeschleift wurde und hohe Schäden verursachte. In dem Weichenbereich des Einfahrabschnittes des Bf Elze (Han) entgleiste der Wagen vollständig, so dass es in Folge dessen zur Entgleisung der Wagen 36 bis 41 und zur Zugtrennung kam. Aufgrund des Druckverlustes der getrennten Hauptluftleitung wurde eine selbsttätige Zwangsbremse ausgelöst.

Am entgleisungsursächlichen Wagen der Gattung Falns 183.0 mit der Fahrzeugnummer 81 80 6643 568-1. wurde eine gebrochene Radscheibe festgestellt. Bruchstücke dieser Radscheibe konnten am Anfangspunkt der Entgleisungsspuren aufgefunden werden.

Der Wagen verfügte über eine Druckluftbremse der Bauart KE-GP, ausgerüstet mit Verbundstoffsohle LL-IB 116* und einem zweistufigen mechanischen Lastwechsel.

Die BEU hat für den Bruch des betroffenen Monoblockrades eines Radsatzes der Bauart 304, sowie für die übrigen Radsätze des Wagens metallurgische Untersuchungen durch eine sachverständige Stelle veranlasst.